



Bewegte Ganztagschule

Offene Ganztagschule Schwanfeld
Schulstraße 4-6
97523 Schwanfeld

Bewegte Ganztagschule Schwanfeld

An alle Eltern
von Schüler/-innen der
Offenen Ganztagschule Schwanfeld

Schwanfeld, am 19. März 2010

Elterninformation zur Hälfte des Schuljahres

Elterninformation zur Hälfte des Schuljahres

Liebe Eltern bzw. Erziehungsberechtigten,

ein halbes Schuljahr in der Bewegten Ganztagschule Schwanfeld ist vorüber und wir möchten die Gelegenheit nutzen für ein kleines Fazit.

Wir sind ständig bestrebt, unser Angebot zu verbessern und freuen uns über die Rückmeldungen von Ihnen, die Sie uns im Rahmen unserer Sprechstunden gaben. Sie bekommen im Gespräch mit Ihren Kindern selbst mit, dass unser bewegungsorientiertes Programm nicht nur aus (Leistungs-) Sport im engeren Sinne besteht, sondern vor allem gesundheitliche Aspekte und soziales Lernen umfasst.

Nach unserer Beobachtung erfahren vor allem diejenigen Kinder, die sich aktiv mit in das Ganztagsgeschehen einbringen, eine umfassende Verbesserung auf vielen Feldern. Dazu gehören nicht nur körperliche Leistungsfähigkeit, Ermüdungswiderstandsfähigkeiten, gesundheitliche Schutzfaktoren und sowie soziale Kompetenzen sowie eine Fähigkeit, sich und seine Leistungen besser einschätzen zu können. Bei vielen dieser Schüler verbessern sich sogar die Schulnoten.

Es gibt jedoch auch einige wenige Aspekte, die nach unserer Ansicht angesprochen und verändert werden sollten, um ein noch wirksameres Betreuungsangebot zu schaffen. Diese Aspekte haben wir Ihnen im Folgenden zusammengefasst.

1. Eingliederung in die Abläufe

Uns ist wichtig, dass Ihr Kind nach einem 7- bis 8-stündigen Schultag nicht hungrig nach Hause geht. Jeden Tag ist auf 13:00 Uhr das Mittagessen (Kosten 3,-- EUR) bestellt. Teilnahme hieran ist nicht Pflicht, allerdings wünschen wir uns in diesem Fall, dass diejenigen, die nicht bestellen, ihr eigenes Mittagessen mitbringen und sich mit allen an den gemeinsam gedeckten Tisch setzen. Wir bitten Sie höflich darum, auf Ihr Kind einzuwirken, dass eine Teilnahme an den vereinbarten Essenszeiten erfolgt. Denn der selbstbestimmte Ausschluss, der von einigen wenigen Schüler/-innen praktiziert wird, führt überdies zu einer Abspaltung von der übrigen Gruppe. Deren Hausaufgaben sind schon erledigt, bevor der mehrheitliche Rest der Gruppe überhaupt damit beginnt; eine Eigendynamik entsteht, und diese nehmen andere Schüler/-innen als ungerecht wahr. Aus diesem Grund bitten wir um ein Einwirken auf Ihr Kind zur aktiven Teilnahme in allen Programmpunkten – insbesondere beim Mittagessen.

2. Frustrationstoleranz

Es gibt immer Ereignisse, die persönlich enttäuschen. Bei vier Sportstunden pro Woche können wir nicht viermal alle Wünsche Ihres Kindes erfüllen. Viele Kinder akzeptieren das und bringen sich in der Erwartung auf ein adäquates Programm auch in die Programmpunkte ein, die den persönlichen Neigungen vielleicht nicht in vollem Maße entsprechen. Einige wenige können dies leider nicht in dem Maße verarbeiten und nehmen einen Tag, an dem nicht Fußball gespielt wird regelmäßig als tiefe Enttäuschung wahr. Es gibt auch Fälle, in denen während eines Spiels die Enttäuschung über einen Ballverlust so groß wahrgenommen wird, dass der ein oder andere bereits in Tränen ausgebrochen ist. Eine adäquate Frustrationstoleranz ist für das spätere (Berufs-) Leben für Ihr Kind mit jedem Jahr wichtiger. Umso wichtiger erscheint uns, dass Sie solche – für uns als erwachsene Menschen meist banalen – Ereignisse mit Ihren Kindern nachbesprechen und beim Verarbeiten unterstützen.

3. Hausaufgabenbetreuung

Gerne unterstützen wir Ihr Kind bei den Hausaufgaben, besprechen auf Wunsch sogar in kleinen Gruppen nicht verstandenen Unterrichtsstoff nach. Bei vielen Kindern macht sich dies in der Notengebung positiv bemerkbar. Allerdings haben wir einige wenige Kinder, die glauben durch ein Abschreiben der Hausaufgaben erheblich Zeit zu sparen. Die Überzeugung zum eigenständigen und konzentrierten Arbeiten ist eine Aufgabe, die wir gerne leisten. Leichter würde uns diese Aufgabe fallen, wenn Sie als Erziehungsberechtigte dies auch zu Hause besprechen würden.

Sollte Ihr Kind die Schulordnung abschreiben (z.B. aufgrund Fehlverhalten), so ist diese Aufgabe ganz klar keine Hausaufgabe, die im Rahmen der Ganztagsbetreuung erfolgen muss. Auch das Lernen von Vokabeln oder für Probearbeiten können wir im Rahmen unserer Hausaufgabenbetreuung keinesfalls umfassend integrieren.

Um Ihnen einen Überblick zu verschaffen, inwieweit sich Ihr Kind in die Abläufe einbringt, wie es um Frustrationstoleranz bestellt ist und sich auch weitere wichtige soziale Eigenschaften Ihres Kindes uns gegenüber darstellen, haben wir ein individuelles Ganztagsschul-Zeugnis zum Halbjahr angefertigt. Wir haben jedoch nicht nur den aktuellen Stand Ihres Kindes bewertet, sondern auch zu jeder Kategorie eine Tendenz hinzugefügt, damit Sie unsere Bemühungen um die Entwicklung Ihres Kindes in diesen Kategorien optimal unterstützen können.

Wir freuen uns über jede sachliche Rückmeldung Ihrerseits, egal ob positives Lob oder kritische Verbesserungsvorschläge. Sollten Sie unsere Arbeit in hohem Maße wertschätzen, so bitten wir Sie zu überprüfen, inwieweit Sie unsere Arbeit mit einer kleinen Spende verbessern möchten. Jeder kleine Betrag fließt direkt in Neuanschaffungen für unsere Schüler/-innen, für diesen Zweck haben wir diesem Schreiben ein Überweisungsformular angehängt. Wir freuen uns auf das kommende halbe Jahr und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Edmund Kestler

Sebastian Bauer

Melanie Wegele

Schulleiter

Offene Ganztagschule

Offene Ganztagschule